
Umgang mit Erkältungen bei Schulkindern während der Pandemie

Liebe Eltern

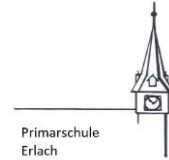
Ich hoffe, der Schulalltag in diesem ersten Quartal ist für Sie und Ihr Kind gut gestartet. Wir sind alle glücklich im Zyklus 2 (3.- 6. Klasse) wieder beieinander zu sein und unter einem Dach zu unterrichten und zu lernen. Wir schätzen die gute Stimmung mit unseren Schülerinnen und Schülern im neuen und modernen, wunderschönen Schulhaus sehr.

Die Kinder beider Standorte Gostel und Märit haben sich mittlerweile bestens an unser Hygiene Schutzkonzept gewöhnt und halten sich gut daran. Und doch soll das Virus nicht unseren Schulalltag dominieren: Einen möglichst normalen Unterricht, das heisst einen möglichst sorgenfreien und qualitativ guten Unterricht ohne allzu grosse Einschränkungen im Schulalltag für die Schülerinnen und Schüler sicher zu stellen, steht bei uns an der Primarschule nach wie vor in der andauernden Corona Diskussion an oberster Stelle. Gleichzeitig gilt es, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen zu schützen in dem wir die Schutzmassnahmen konsequent und altersgerecht umsetzen.

Der Herbstbummel steht vor der Türe und auch die ersten kälteren und nassen Tage haben sich über das Wochenende bereits angekündigt. Wie jedes Jahr werden auch die Erkältungssymptome der Kinder zunehmen. Husten und Schnupfen gehören zu dieser Jahreszeit dazu wie das Amen in der Kirche und doch ist seit letztem März vieles, was uns allen noch vor kurzen normal erschienen ist, plötzlich in Frage gestellt. Wie also umgehen mit einem nur leicht erkälteten Kind, wenn in den Richtlinien des BAG, Halsschmerzen, Heiserkeit und Husten unter anderem zu den Corona Symptomen gehören und bedingen, dass das Kind erst dann die Schule wieder besuchen kann, wenn es 24 Stunden lang symptomfrei ist?

Husten ist zum Glück auch einfach ein natürlicher Reflex, für den wir alle sehr dankbar sind 😊. Ein Kind, das husten muss, weiss, dass es dafür die Armebeuge benutzen soll. Ein gesundes Schulkind, das ab und zu leicht hustet, wird nicht, wie es in Gerüchten kursiert, sofort nach Hause geschickt.

Sie als Eltern kennen ihr Kind am allerbesten und können einschätzen, ob das Kind matt ist und krank wird oder ob es eine leichte Erkältung hat. Falls eine Schülerin oder ein Schüler im Unterricht aber plötzlich akut starke Symptome einer



Atemwegsinfektion zeigt, werden Sie als Eltern kontaktiert, damit das erkrankte Kind möglichst rasch abgeholt werden kann.

Ein Kind, das mit Symptomen Zuhause weilt, wird, falls es sein Gesundheitszustand erlaubt und es arbeiten mag, mit genügend Unterrichtsmaterial versorgt. Es wird den Anschluss an den Unterricht ganz bestimmt nicht verlieren.

Bitte erlauben Sie sich, bei Unsicherheiten die Informationsseiten des BAG (z.B. *FAQ BAG Schule* eingeben) zu konsultieren oder bei ihrem Hausarzt nachzufragen. Gerne dürfen Sie sich selbstverständlich auch jederzeit bei weiterführenden Fragen bei mir melden.

Ich danke Ihnen an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit – bis jetzt haben wir die unterschiedlichen Ausnahmesituationen sehr gut gemeistert. Genau so offen, transparent, vertrauensvoll und zuversichtlich werden wir auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen und unseren Schülerinnen und Schülern, die nächsten Schritte hin zur neuen Normalität gehen und uns jeweils den aktuellsten Begebenheiten anpassen.

Wir wünsche Ihnen einen guten Start in die Woche!

Mit herzlichen Grüßen
Nadine Lyoth